

Ibbenbüren: vergewaltigt

79-Jährige



✘ **Ibbenbüren:** Die Polizei hat am frühen Sonntagmorgen (24.07.2016) in Ibbenbüren einen 40 Jahre alten Mann aus Eritrea festgenommen. Der seit 2013 in Deutschland lebende Mann wurde nach einem Zeugenhinweis von Polizeibeamten bei einer Vergewaltigung angetroffen und vorläufig festgenommen. Ein aufmerksamer Ibbenbürener hörte um kurz nach 06.00 Uhr von einem Friedhofsgelände Hilferufe einer Frau und verständigte sofort die Polizei.

Der 40-jährige Beschuldigte leistete bei seiner Festnahme keinen Widerstand. Das 79-jährige Opfer wurde sofort betreut und in ärztliche Behandlung übergeben. Das Fachkommissariat für Sexualdelikte der Kreispolizeibehörde und die Staatsanwaltschaft Münster übernahmen unmittelbar die Ermittlungen. Der 40-jährige Beschuldigte wurde noch am Sonntag auf Antrag der Staatsanwaltschaft wegen Vergewaltigung dem Haftrichter vorgeführt. Dieser erließ einen Untersuchungshaftbefehl gegen den 40-jährigen, anerkannten Flüchtling aus Eritrea.

Wie aufgrund der muslimisch-rassistischen Silvester-Pogrome bekannt wurde, werden Straftaten von „Flüchtlingen“ systematisch vertuscht: „Es gibt die strikte Anweisung der Behördenleitung, über Vergehen, die von Flüchtlingen begangen werden, nicht zu berichten. Nur direkte Anfragen von

Medienvertretern zu solchen Taten sollen beantwortet werden.“
Trotz des absichtlichen Vertuschens nachfolgend wieder einige Vergewaltigungen und sexuelle Übergriffe durch Rapefugees, die es an die Öffentlichkeit geschafft haben. Dank des Asylanten-Tsunamis von vorwiegend jungen Männern im Alter von 18-35 Jahren gibt es in Deutschland im Jahr 2016 20 Prozent mehr Männer als Frauen.

Oldenburg: Eine 49-jährige Oldenburgerin wurde nach Polizeiangaben in der Nacht zu Sonntag auf dem Heimweg von einem Konzert vergewaltigt. Am Wendehafen an der Doktorsklappe wurde sie nach Mitternacht von einem bislang unbekanntem dunkelhäutigen Mann angesprochen, auf ein Hintergrundstück abgedrängt und zu Boden geworfen. Daraufhin verging sich der Täter an ihr. Das Opfer war zum Tatzeitpunkt alkoholisiert und hat Erinnerungslücken. Sie meldete den sexuellen Missbrauch erst Stunden später, wurde schließlich medizinisch betreut. Der Täter – dunkle krause Haare, schlank, etwa 1,80 bis 1,85 Meter groß – soll in einer „unbekannten Sprache, teilweise auch auf Englisch“ geredet und einen Kapuzenpullover getragen haben.

Guntramsdorf: Zum Sex-Angriff kam es laut Exekutive bereits am 13. Juli gegen 17.15 Uhr. Der Unbekannte – laut Angaben des Opfers ein junger Mann im Alter von etwa 20 Jahren – näherte sich zunächst der Frau und fragte sie auf Englisch nach Zigarren. Sie hatte jedoch keine bei sich und verneinte, danach soll sich der Unbekannte an ihr vergangen haben. Die Frau konnte ihren Peiniger jedoch durch heftige Gegenwehr und laute Schreie von weiteren Angriffen abhalten, so die Polizei. Der Täter suchte schließlich das Weite. Das Opfer blieb bei dem Vorfall unverletzt. Täterbeschreibung: Bei dem Unbekannten soll es sich um einen 1,65 bis 1,70 Meter großen Mann „südländischen Typs“ handeln. Seine Figur wurde als sportlich, schlank und durchtrainiert beschrieben.

Delitzsch: In Delitzsch wurde am Montag gegen 18.50 Uhr ein 16-jähriges Mädchen in der Erzbergerstraße verfolgt und belästigt. Das Mädchen, das nicht in Delitzsch wohnhaft ist, sondern dort ihren Freund besuchte, lief allein durch die Stadt. In Höhe des Stadtparkes wurde sie von einem fremden Mann angesprochen und gefragt, ob sie Zeit hätte und mit ihm Spaß haben möchte. Sie antwortete klar mit „Nein“. Der Mann ließ zunächst von ihr ab und entfernte sich. Einige Zeit später begegnete sie dem Fremden erneut an der Bushaltestelle Am Wallgraben. Erneut fordert er sie auf, mit ihm mitzugehen. Wieder gab es seitens der 16-Jährigen ein klares „Nein“. Der Fremde verfolgte sie daraufhin. Kurz vor dem Ausgang des Parks vor der Erzbergstraße hielt er sie fest. Sie konnte sich losreißen und lief bis zum Ende der Erzbergstraße. Hier steht ein großer Baum. Der Fremde packte das Mädchen erneut und versuchte, es in ein Gebüsch zu ziehen. Passanten kamen vorbei und der Fremde flüchtete sofort. Verletzt wurde das Mädchen nicht. Der Mann ist circa 1,80 Meter groß, etwa 20 bis 30 Jahre alt, hat eine sportliche Gestalt. Es war ein südländischer Typ mit vorn kurzen nach hinten gekämmten und gebundenen dunklen Haaren.

Calw: Ein 14-jähriges Mädchen ist am Samstag, dem 9. Juli in der Fußgängerunterführung des Zentralen Omnibusbahnhofes von einem bislang Unbekannten sexuell belästigt worden. Bereits als die Jugendliche zu Fuß in der Lederstraße unterwegs war, hatte sich der Mann an ihre Fersen geheftet. Als das Mädchen sich gegen 16 Uhr in der Unterführung befand, griff der Täter dem Mädchen von hinten in den Schritt. Als sich der Teenager umdrehte, rannte der Unbekannte davon. Während das Mädchen zur Bushaltestelle im ZOB flüchtete, beobachtete der Tatverdächtige sie von der gegenüberliegenden Straßenseite noch eine Zeit lang, bevor er unerkannt flüchtete. Der Täter wird wie folgt beschrieben: Circa 25 Jahre alt, etwa 175 cm groß und sehr schlank, südländisches Aussehen mit schwarzen, lockigen, kurzen Haaren und einem Bartansatz.

Oldenburg: Erneut ist eine junge Frau in der Innenstadt angegriffen worden – tatverdächtig ist eine Gruppe von Asylbewerbern, die in einer Oldenburger Flüchtlingsunterkunft untergebracht sein sollen, darunter auch ein Algerier. Die Nationalitäten der weiteren Asylbewerber wurde von der Polizei nicht mitgeteilt. Am frühen Dienstagmorgen war eine 19-Jährige aus Rastede in Begleitung zweier gleichaltriger Frauen sowie eines 21-jährigen Mannes auf der Langen Straße unterwegs. Hier trafen sie auf die drei jungen Männer, die sich aggressiv und aufdringlich gezeigt haben sollen, wie es nach Aussagen von Zeugen heißt. Eine der Frauen habe aus diesem Grund zwei dieser Männer aufgefordert, sie in Ruhe zu lassen und ihnen aus dem Weg zu gehen. Daraufhin soll ihr ein 28-jähriger Algerier ins Gesicht geschlagen und die Frau verletzt haben, so die Polizei und Staatsanwaltschaft auf NWZ-Nachfrage in einer Pressemitteilung am Dienstagnachmittag. Auch habe die Frau in der Folge „den Verlust ihres Mobiltelefons festgestellt“, wie es heißt. Die daraufhin verständigten Polizeibeamten konnten das Smartphone aber bei keinem der drei Männer während einer ersten Überprüfung auffinden.

Oberursel: Zwei Mädchen, 13 und 16 Jahre alt, wurden gestern Nachmittag, in einem Oberurseler Schwimmbad, von einer männlichen Person belästigt. Die Freundinnen befanden sich gegen 16:20 Uhr zusammen mit einem Badegast im Schwimmbecken. Man spritzte sich gegenseitig nass. In der Folge fasste der junge Mann die Mädchen an. Nachdem er den Aufforderungen, dies zu unterlassen, nicht nachkam, riefen die Geschädigten den Bademeister herbei, der die Polizei verständigte. Der 18-Jährige Mann afghanischer Herkunft erhielt ein Hausverbot.

Illertissen: Die Kripo Neu-Ulm ermittelt derzeit wegen des Verdachts eines versuchten Sexualdelikts zum Nachteil zweier Mädchen im Alter von 12 und 14 Jahren, deren Eltern den Sachverhalt der Polizei meldeten. Demnach badeten die Beiden am frühen Freitagnachmittag des 1. Juli 2016 in der Iller und wurden dabei von einem zunächst unbekanntem Mann mit einem

Smartphone fotografiert. Sie verließen erst das Wasser, als der Mann das Smartphone wegsteckte. Am Ufer näherte sich der Mann den Beiden, sprach sie in englischer Sprache an und bot ihnen Geld für Geschlechtsverkehr; dabei gestikuliert er eindeutig und gab ihnen seine Mobiltelefonnummer. Die Schülerinnen reagierten ihrer Angabe nach erschrocken und gingen nach Hause, wohin ihnen der Mann mit seinem Rad folgte. Auf diesem Weg begegneten sie im Stadtteil Au auf der Illerbrücke zur Brandenburger Straße Radfahrern, welche wichtige Zeugen sein können. Im Laufe der Ermittlungen identifizierten die Kriminalbeamten Anfang dieser Woche einen 32-jährigen Afghanen aus dem Alb-Donau-Kreis als den bis dato unbekanntem Mann. Dieser stritt die angezeigten Vorwürfe in Teilen ab.

Krems: Große Aufregung in Niederösterreich. Nach einem unsittlichen Vorfall erlässt der Tennisclub Krems ein generelles Platzverbot für Asylwerber, sogar ein Bodyguard wurde engagiert. Wie die NÖN berichtet, soll sich während eines Turniers des Damenteam ein schwerwiegender Vorfall ereignet haben. Drei Schwarzafrikaner sollen sich in einer Kabine versteckt, Frauen beobachtet und dabei masturbieren haben. Schließlich griff ein Passant ein und verjagte die drei Männer. Der Tennisclub wurde umgehend informiert. Der Vorstand berief daraufhin eine Sitzung ein und beschloss Maßnahmen. Asylwerber müssen von nun an draußen bleiben, der Tennisplatz ist ab sofort eine geschlossene Anlage. Damit soll Frauen und Kindern ein gewisses Sicherheitsgefühl gegeben werden. Der Tennisclub hat zusätzlich sogar noch einen Bodyguard engagiert. Inzwischen gibt es auch Hinweise auf weitere Vorkommnisse.

Dortmund: Wie mit Pressemeldung vom 27. April 2016, laufende Nummer 0567 berichtet (siehe auch hier) wurde eine 24-jährige Dortmunderin an der Kampstraße Opfer eines brutalen sexuellen Übergriffes. Die Frau war gegen 3.50 Uhr auf der Kampstraße unterwegs. In Höhe des Seiteneingangs eines stillgelegten

Ladenlokals wurde sie plötzlich von hinten gepackt und gewürgt. Der unbekannte Täter brachte sie zu Boden. Während er sie festhielt, fasste er die 24-Jährige unter ihrer Kleidung im Intimbereich an. Weil sie sich heftig wehrte, schlug er der Frau ins Gesicht. Als sie um Hilfe schrie, ließ er schließlich von ihr ab. Bevor er davon rannte, entriss er der Dortmunderin noch ihre Handtasche. Der Unbekannte flüchtete in Richtung Westen. Die Handtasche fanden Polizeibeamte anschließend in einem Mülleimer auf der Hansastrasse. Möglicherweise war dies Teil seines Fluchtweges. Die Polizei Dortmund fahndet nun mit Hilfe von einem Phantom,- und einem weiteren Lichtbild aus einer Überwachungskamera. Auf Bildern aus der Ermittlungsakte ist unter anderem deutlich zu sehen, wie der Tatverdächtige der Geschädigten bis zur Tat folgte. Er wird wie folgt beschrieben: ca. 20 bis 30 Jahre alt, ca. 170 bis 175 cm groß, schlank, schwarze oder dunkelbraune mittellange Haare, die nach oben gegelt waren, die Seiten waren kürzer geschnitten. Nach Angaben der Zeugin könnte es sich um eine Person aus der Region Syrien/Libanon handeln.

Gerolzhofen: Zwei Besucherinnen des Weinfestes in Gerolzhofen (Landkreis Schweinfurt) sind Dienstagabend von einem Jugendlichen aus einer fünfköpfigen Gruppe heraus sexuell belästigt und unsittlich berührt worden. Die Gruppe konnte vom Sicherheitsdienst festgehalten und der Polizei übergeben werden. Während des Weinfestes auf dem Marktplatz in Gerolzhofen kam es nach Angaben der Polizei zu sexuellen Übergriffen aus einer Gruppe von fünf Jugendlichen, im Alter von 16 und 17 Jahren, aus Afghanistan und Eritrea. Ein Tatverdächtiger berührte die 26-Jährige aus dem Wartburgkreis und die 59-Jährige aus dem Landkreis Schweinfurt mehrfach unsittlich an verschiedenen Körperstellen.

Varel: Am Mittwoch gegen 22.15 Uhr sollen vier Männer in der Mühlenstraße in Varel eine junge Frau bedrängt haben. Wie die Polizei mitteilte, sollen die Männer mit südländischem Aussehen die junge Frau, die mit ihrem Fahrrad in Richtung

Innenstadt fuhr, in Höhe eines Fischgeschäftes zunächst angehalten und dann festgehalten und bedrängt haben. Durch ihre Hilferufe wurde ein Passant auf die Situation aufmerksam und kam der jungen Frau zu Hilfe. Die Täter flüchteten daraufhin.

Remagen: Durch eine Mitarbeiterin des Schwimmbades in Remagen wurde die örtliche Polizeiinspektion am Montag, 18. Juli, gegen 17 Uhr, verständigt, dass ein Mann mehrere Kinder im Freibadbereich offensichtlich mit sexuellem Hintergrund belästigt und angefasst hätte. Die eingesetzten Polizeibeamten konnten ermitteln, dass der Mann im Nichtschwimmerbecken umhertauchte und hierbei mit seiner Hand wiederholt Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren im Bereich des Gesäßes und der Genitalien berührt hatte. Die Kinder hatten den Vorfall direkt ihren Begleitern erzählt, die dann die Schwimmbadmitarbeiter informierten. Der Tatverdächtige, ein 18-jähriger junger Mann aus Afghanistan, der als Asylbewerber in der Verbandsgemeinde Bad Breisig lebt, konnte ermittelt und vorläufig festgenommen und zur Dienststelle verbracht werden, wo er vernommen und erkennungsdienstlich behandelt wurde.

Langeneichstädt: Eine 43-jährige Geschädigte aus dem Bereich der Stadt Mücheln befand sich am späten Mittwochabend gegen 23:00 Uhr allein mit ihrem Fahrrad fahrend auf dem Weg in Langeneichstädt, als sich ihr auf Höhe des Friedensplatzes ein schwarzer Transporter der Marke Mercedes vom Typ Vito mit abgetönten Scheiben näherte. Die Frau wurde aus dem Fahrzeug heraus anzüglich durch den Fahrzeugführer angesprochen. Anschließend überholte der Unbekannte die Radlerin und stellte sein Fahrzeug quer vor sie auf die Straße. Nach dem Aussteigen packte der Mann die Frau am Arm, woraufhin sie ein Reizstoffsprühgerät zog und dem Täter ins Gesicht sprühte. Hierauf ließ der Mann südländischen Phänotyps- von der Geschädigten ab, so dass diese in Richtung Sportplatz flüchten konnte.

Meppen: Nach den bisherigen Feststellungen der Polizei befand

sich am Freitag gegen 16.30 Uhr eine 19-jährige Frau auf einem Feldweg neben dem Herrschwiesengraben (entlang der B 70) und ging dort spazieren. Sie wurde dort von einem unbekanntem Mann in Englisch angesprochen, der ein Bild von ihr machen wollte. Als die Frau dieses verneinte und weitergehen wollte, schubste der Mann sie in ein Maisfeld und küsste sie. Das Opfer konnte sich losreißen und flüchten. Als die Frau sich noch einmal umdrehte, sah sie den Mann in die andere Richtung weggehen. Der Mann soll etwa 25 Jahre alt und 1,80 Meter groß gewesen sein und wird von dem Opfer als Nordafrikaner mit dunkler Haut beschrieben. Er hatte dunkle, kurz geschnittene Haare, und trug eine blaue Jeanshose, ein blaues Oberteil (Hemd oder Shirt), das an den Ärmeln schwarz abgesetzt war. Weiterhin schwarze sportliche Schuhe und hatte ein schwarzes Handy dabei. Der Mann gebrochen Deutsch mit starkem Akzent. Kurz vor dem Überfall kam an dem späteren Opfer ein Planwagen mit Pferden, auf dem sich eine Personengruppe befand, vorbei. Die Mitfahrer könnten eventuell den Täter gesehen haben. Weiterhin wurde in der Nacht zum Samstag gegen 04.30 Uhr in der Kuhstraße eine 21-jährige Frau von einem unbekanntem Mann überfallen. Die Frau befand sich auf dem Nachhauseweg und wurde in Höhe des Schwesternwohnheimes von einem Mann verfolgt, der sie in gebrochenem Deutsch ansprach. Der Mann drückte die Frau zu Boden und berührte sie unsittlich. Das Opfer wehrte sich massiv und konnte sich schließlich losreißen. Der Täter flüchtete dann in unbekannte Richtung. Der Täter soll etwa 25 bis 35 Jahre alt und 1,75 Meter groß gewesen sein. Er hatte eine schlanke Figur und kurze, schwarze, gegelte Haare und wird von dem Opfer als Südländer mit dunkler Haut beschrieben.